



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Steffen Janich
11011 Berlin

Dr. Georg Kippels

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Mauerstraße 29, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1070

FAX +49 (0)30 18441-1074

E-MAIL Georg.Kippels@bmg.bund.de

Berlin, 3. Dezember 2025

Schriftliche Frage im Monat November 2025
Arbeitsnummer 11/337

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 11/337:

Wie hoch ist nach Einschätzung der Bundesregierung das Risiko, dass Hepatitis-E-Viren (Rocahepevirus ratti/Rattenhepatitis) von Ratten auf Menschen übertragen werden, und was können Menschen in Deutschland nach Ansicht der Bundesregierung tun, um sich vor einer Infektion mit Hepatitis-E zu schützen (www.aerzteblatt.de/news/erste-nachgewiesene-infektion-mit-ratten-hepatitis-e-viren-in-deutschland-b4f2427c-e805-4c44-90f3-731a8732cf57 und www.bild.de/leben-wissen/medizin/hepatitis-e-variante-rattenvirus-bei-erstem-patienten-in-deutschland-69183912a409871e809f3110)?

Antwort:

Grundsätzlich können sich Menschen mit Hepatitis E-Viren (Rocahepevirus ratti/Rattenhepatitis) anstecken. Weltweit und in Deutschland gibt es sehr wenige dokumentierte Fälle von diesen Infektionen. Das Risiko für die Allgemeinbevölkerung ist somit als sehr gering einzuschätzen. Mit der Anwendung von Grundregeln der Hygiene und Vorsicht — insbesondere hinsichtlich Rattenkontakt und Lebensmittelhygiene - lässt sich die Wahrscheinlichkeit einer Infektion noch weiter reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen